

Marktvorschau

28. Oktober bis 27. November

Zuchtrinder	
17.11.	Traboch, 10.45 Uhr
Nutzrinder/Kälber	
2.11.	Greinbach, 11 Uhr
8.11.	Traboch, 11 Uhr
15.11.	Greinbach, 11 Uhr
22.11.	Traboch, 11 Uhr

Internet

www.stmk.lko.at

Agrarpreisindex

2015=100, Q: Stat.Austria, *vorl. Werte

	Einn. mit öff. Geld	Ausgaben	Einn. % z.VJ
2021 2. Quar.	115,3	110,3	+7,16
2021	115,2	111,9	+8,47
2022 1. Quar. *	118,9	125,4	+10,3
2. Quar. *	130,1	133,7	+12,8

Pelletspreise

Bezug von 6 t bzw. 5 t Schweiz, in Euro je t brutto, Landesdurchschnitt, Frachtparitäten siehe Quellen

Steiermark, 19.10. ¹⁾	626,50
Österreich, 25.10. ²⁾	629,32
Deutschland, Oktober ³⁾	743,81
Bayern, Oktober ³⁾	729,03
Schweiz, 5.10. ⁴⁾	682,21

Quellen: ¹⁾ AK Stmk, ²⁾ heizpellets24.at, ³⁾ DEPI.de ⁴⁾ pelletpreis.ch

Wechselkurs

Q: agrarzeitung.de

25.10.	Vorw.
Euro / US-\$	0,988 +0,006

Energiepreise

25.10. Vorw.

Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	92,74	+1,22
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	1,985	+0,04
Diesel ICE London, US-\$, Kontrakt, Nov.	1.073,0	-51,5

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

Einkommensquelle Urlaub am Bauernhof

In den letzten Jahrzehnten hat sich Urlaub am Bauernhof für zahlreiche Betriebe als profunde Plattform für ein diversifiziertes Einkommensstandbein etabliert.

Frau Mag. Schoberer-Németh, geben Sie uns einen Einblick in diese Strukturentwicklung...

Schoberer-Németh: Früher zählten Fremdenzimmer auf Bauernhöfen fast zur Standardausstattung. Das kann man auch aus der Agrarstrukturerhebung herauslesen. 1970 haben 3947 bäuerliche Betriebe vermietet. In der jüngsten Zählung 2020 kam man auf 1245 Betriebe. Im Verein halten wir derzeit bei 402 Betrieben, also bei einem Organisationsgrad von 32%. Zu erwähnen ist auch, dass sich die Zahl der Fremden-

zimmerbetten in den letzten 20 Jahren um 70% verringert hat, die Ferienwohnungsbetten jedoch um 10% gestiegen sind.



„Die bäuerliche Vermietung lohnt sich allemal, das zeigen die Fakten.“

Astrid Schoberer-Németh, Referentin Urlaub am Bauernhof

Das hat sicherlich mit geänderten Kundenwünschen zu tun?

Schoberer-Németh: Ja, die Komfort- und Qualitätsansprüche sind deutlich gestiegen. Die Gäste schätzen ein großes Platzangebot und legen sehr viel Wert auf bäuerliche Produkte. Andererseits ist

die Vermietung von Ferienwohnungen natürlich auch für Vermieter wesentlich weniger zeitintensiv als das Anbieten von Zimmern mit Frühstück.

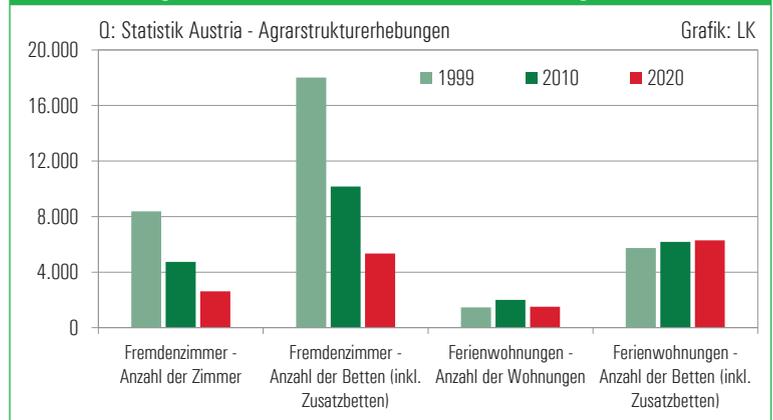
Für wen ist Urlaub am Bauernhof noch lukrativ? Gibt es Erfolgskennzahlen?

Schoberer-Németh: Studien zeigen, dass rund ein Drittel des bäuerlichen Einkommens aus der Vermietung kommt, und die Vermietung für ein Drittel den Fortbestand des Betriebes sichert. Der Preis für Nächtigung mit Frühstück ist in den letzten 30 Jahren um 223% gestiegen. Ein Vielfaches der Inflation, die im selben Zeitraum um 82,14% gestiegen ist. Der derzeitige Durchschnittspreis liegt bei 42,30 Euro. Es zeigt, dass mit gutem Angebot ein guter Preis erzielt werden kann und dass Vermieter in der Diversifizierung weniger preisabhängig sind als in der Urproduktion.

Das bedeutet, dass viel Wertschöpfung auf den Betrieben aber auch in der Region bleibt.

Schoberer-Németh: Ja, im Schnitt bleiben den VermieterInnen nach Abzug der Kosten rund 50% des Nächtigungspreises. Aber auch die ländlichen Regionen werden durch die Investitionen der Betriebe und die Ausgaben der Gäste stark belebt. **Interv: R.Schöttel**

Entwicklung Fremdenzimmer und Ferienwohnungen Steiermark



SCHWEINEMARKT: Notierungen über Feiertage fixiert

Erzeugerpreise Stmk

13. bis 19. Oktober inkl. eventueller Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	2,26 ±0,00	
E	2,16 ±0,00	
U	1,99 +0,05	
Ø S-P	2,23 ±0,00	
Zuchten	1,32 ±0,00	

EU-Erzeugerpreise

Kl.E, je 100 kg; Q: EK Wo.41 Vorw.

EU	204,32	-2,13
Österreich	217,26	+0,44
Deutschland	208,85	-0,16
Niederlande	177,50	-2,76
Dänemark	183,64	-0,15

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg

	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 20.10.-2.11.	1,89	-0,10
Zuchtsauen, 20.10.-2.11.	1,30	±0,00
ST- u. Systemferkel, 24.-30.10.	2,65	-0,15

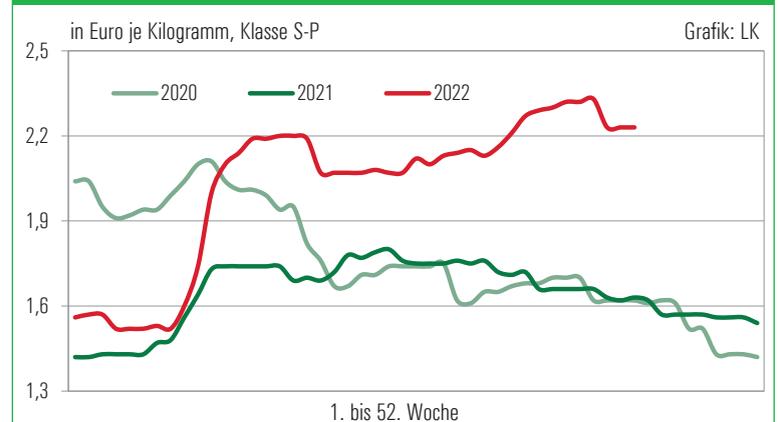
Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net

	Kurs	Vorw.
Dt. Internet-Schweinebörse	k.A.	-
Dt.VEZG Schweinepr., 20.-26.10.	1,90	-0,10
Dt.VEZG Ferkelpr., Stk., 24.-30.10.	48,0	-4,50
Schweine E, Bayern, Wo.41 Ø	2,03	-0,01

LK Landwirtschaftskammer Steiermark
 Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation
 Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515
 www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

Schlachtschweine



Die Fleischmärkte tendieren schwächer, auf Endverbraucherstufe wird gespart. Dadurch wurden die Notierungen zurückgenommen. Hoffnung ruht auf belebten Exportmärkten.

Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel für die KW 43, ab Lager, je t

Sojaschrot 44% lose	635 – 645
Sojaschrot 44% lose, o.GT	715 – 720
Sojaschrot 48% lose	660 – 670
Rapsschrot 35% lose	405 – 410

Futtermittelpreise Österreich

Erhobene Detailhandelspreise Sept., € je t zugestellt, Mindestmengen; Q: <https://markt.services.ama.at/>

Milchleistungsfutter 18%, E3	388,90
Schweinemastalleinf. GVO	431,70
Schweinemastalleinf. nGVO	455,50
Legehennenf. 1. LP nGVO	499,80

Ölsaaten international

je t, Q: agrarzeitung.de

Sojaschrot, Chicago, Dez.	25.10.	454,50	- 2,66
Sojaschrot, 44%, frei LKW Hamb.,Kassa Großh., Nov.		556,00	- 1,00
Rapssaat, Paris, Nov.		644,75	+ 30,8
Rapsschrot, frei LKW Hamb.,Kassa Großh., Nov.		372,00	- 10,0

Pressobst

Erhobene Ankaufpreise, in Cent je kg inkl. Ust., Standardware, frei Rampe Aufkäufer, KW 43

Pressobst, faulfrei	14
---------------------	----

Rundholzpreise

frei Straße, September
Fichte ABC, 2a+ FMO oder F00

Oststeiermark	107 – 114
Weststeiermark	107 – 114
Mur/Mürztal	108 – 114
Oberes Murtal	108 – 114
Ennstal u. Salzkammergut	108 – 114
Braunbloche, Cx, 2a+	80 – 90
Schwachbloche, 1b	88 – 97
Langholz, ABC	110 – 122
Sonstiges Nadelholz ABC 2a+	
Lärche	118 – 135
Kiefer	77 – 84
Industrieholz, FMM	
Fi/Ta-Schleifholz	50 – 52
Fi/Ta-Faserholz	40 – 45

Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 23 kg warm, o. Innereien, je kg inkl. Ust. ohne Zuschläge

Klasse E2	7,35	Klasse E3	6,67
Klasse U2	6,89	Klasse U3	6,22
Klasse R2	6,44	Klasse R3	5,76
ZS AMA GS	1,02	ZS Bio-Austria	1,13

Wild

Erhobene Preise je nach Qualität je kg inkl. Ust., frei Aufkäufer

Wildschwein (in der Schwarte)	bis 20 kg	1,00
	20 bis 80 kg	1,30
	über 80 kg	1,00
Rehwild (in der Decke o. Haupt)	bis 8 kg	2,00–2,50
	8 bis 12 kg	3,00–4,50
	ab 12 kg	4,50
Rotwild (in der Decke o. Haupt)	I.Q.	2,50–3,00
	II.Q. (Brunftth.)	2,00–2,50
Gamswild		2,50–4,00
Muffelwild		1,00

Erzeugerpreise Bayern

frei SH warm, Q: agrarheute.com

Woch.41	Wo.41	Wo.41
Jungstiere R3	5,09	+ 0,01
Kalbinnen R3	4,98	+ 0,03
Kühe R3	4,36	+ 0,01

EU-Rindermarkt

Marktpreise Jungstierfleisch R je 100 kg Schlachtgewicht kalt, Woche 41, Vergleich zu Vorwoche; Q: EK

Dänemark	501,23	- 6,65
Deutschland	510,32	+ 1,34
Spanien	506,73	+ 2,14
Frankreich	518,43	± 0,00
Italien	486,25	+ 23,5
Österreich	479,49	- 0,73
Polen	464,92	- 1,09
Slowenien	453,02	+ 11,2
EU-27 Ø	496,52	+ 0,90

Energieholz

Preise September

Brennholz, hart, 1 m, RM	80 – 110
Brennholz, weich, 1 m, RM	60 – 80
Qualitätshackgut, P16 – P63	
Nh, Lh gemischt, je t atro	90 – 125

Wildabschüsse und Fallwild im Jagdjahr 2021/22

in Stück; Q: Statistik Austria

	Abschüsse		Verluste	
	Steiermark	Österreich	Steiermark	Österreich
Rotwild	11.269	56.294	546	3.100
Rehwild	49.670	285.599	15.652	72.120
Gamswild	3.231	19.542	300	1.771
Schwarzwild	3.721	51.758	79	1.036
Hasen	2.701	89.346	2.971	25.758
Dachse	1.991	10.964	367	1.497
Füchse	13.582	69.875	930	3.681
Marder	4.986	23.559	546	1.943
Fasane	3.680	46.703	2.563	8.399
Wildtauben	2.555	12.896	134	693
Wildenten	5.217	35.488	68	609

Im Jagdjahr 2021/2022, das sich in der Steiermark vom 1. April bis zum 31. März erstreckt, wurden laut Statistik Austria bundesweit mit insgesamt 417.600 Stück Schalenwild um 4,7% mehr Tiere erlegt, wobei vor allem der Anstieg von Schwarzwildabschüssen mit +49,8% hervorstach. Sonstige Haarwildabschüsse gingen um 4,1% zurück, auch weniger Federwild wurde erlegt. Wildverluste sind um 1,4% gestiegen.

Milchkennzahlen international

Q: EK, IFE, LTO

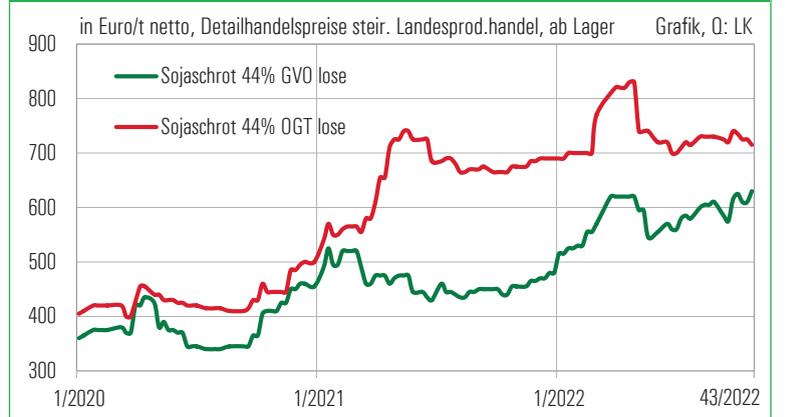
	Kurs	Vorper.
Spotmilch Italien, 16.10.	68,0	68,0
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, Sept.	59,7	59,4
Flüssigmilch EEX Leipzig, €/t, Nov., 24.10.	39,54	39,54
Internat. GDT-Auktionspreis-Index, 18.10.	- 4,6%	- 3,5%

Erzeugerpreise Lebendrinder

17. bis 23.10., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	707,6	2,12	+ 0,19
Kalbinnen	435,1	2,45	+ 0,05
Einsteller	353,3	2,83	- 0,04
Stierkälber	110,0	4,06	+ 0,04
Kuhkälber	117,6	3,68	+ 0,14
Kälber ges.	111,5	3,98	+ 0,07

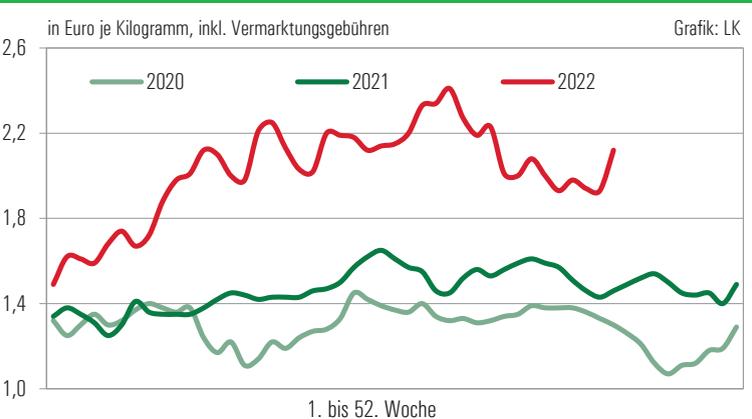
Steirische Ankaufpreise für Sojaschrot



SCHLACHTRINDERMARKT: Angebot an Jungstieren knapp



Kühe lebend



Am heimischen Markt trifft ein verhaltenes Angebot an Jungstieren auf eine rege Nachfrage seitens des Handels. Die Preise tendieren in dieser Woche nach oben.

Notierung EZG Rind

24. bis 29.10., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	4,68/4,72
Ochsen (300/441)	4,68/4,72
Kühe (300/420) R2	3,49/3,75
Kalbin (250/370)	4,15
Programmkalbin (245/323)	4,68
Schlachtkälber (80/110)	6,70
Zuschläge unter: 316/421877, 03572/44353	

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (335/460), bis 36 M.	5,25
ALMO Kalbin R3 (300/420), bis 30 M.	5,10
Styriabeef, JN-Proj., R2/3, 200 kg kalt	5,47
Murbodner-Ochse (EZG), OGT	5,30

Notierungsband Rinderringe

24. bis 29.10., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Stiere/Qualitätsstiere	4,68 – 4,76
Kühe	3,45 – 3,88
Kalbin/Qualitätskalbin	4,15 – 4,54
Ochsen	4,68 – 4,76
Kälber	6,70 – 7,00

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu-/Abschläge, Okt. auflaufend bis KW 42 im Vergleich zum Vormonatsdurchschnitt

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	4,95	-	-
U	4,86	4,14	4,89
R	4,78	3,77	4,64
O	4,47	3,20	4,17
Summe E-P	4,82	3,39	4,72
Tendenz	+ 0,10	- 0,21	- 0,10